

umsetzen

Folgende Fragen bieten sich an, um zu Hause oder in der Kleingruppe weiter über den Inhalt der heutigen Predigt nachzudenken:

1. Wie kann ich andere segnen? Was heißt das ganz praktisch?
2. Ist Gerechtigkeit nicht mehr wichtig?
3. Was könnte ich für meine „Nachbarn“ tun?

Fasse für dich ganz persönlich die „Beschlüsse eines guten Nachbarn“ und mache das Gebet des Franz von Assisi zu deinem:

*Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.*



Begleitzettel zum Gottesdienst vom
10. Juli 2011

Pastor Christoph Fischer · Volksmission Freudenstadt
(0 74 41) 71 73 · christoph_fischer@volksmission.de

Weitere Informationen, Predigten und Termine:
www.volksmission-freudenstadt.de



Predigten, Termine und Kontaktmöglichkeiten für dein Smartphone: Einfach mit dem Code hier links oder unter:
m.vm-freudenstadt.de

Predigt online:



Böse Nachbarn

Von Gartenzäunen, Lästermäulern und
Gutem, das Böses besiegt

durchlesen

*Der folgende Text bildet die Basis der heutigen Predigt.
Er ist der Neuen Genfer Übersetzung (NGÜ) entnommen:*

Segnet die, die euch verfolgen; segnet sie, verflucht sie nicht.¹⁵ Freut euch mit denen, die sich freuen; weint mit denen, die weinen.¹⁶ Lasst euch im Umgang miteinander davon bestimmen, dass ihr ein gemeinsames Ziel habt. Seid nicht überheblich, sondern sucht die Gemeinschaft mit denen, die unscheinbar und unbedeutend sind. Haltet euch nicht selbst für klug.¹⁷ Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Bemüht euch um ein vorbildliches Verhalten gegenüber jedermann.¹⁸ Wenn es möglich ist und soweit es an euch liegt, lebt mit allen Menschen in Frieden.¹⁹ Rächt euch nicht selbst, liebe Freunde, sondern überlasst die Rache dem Zorn Gottes. Denn es heißt in der Schrift: »Das Unrecht zu rächen ist meine Sache, sagt der Herr; ich werde Vergeltung üben.«²⁰ Mehr noch: »Wenn dein Feind hungrig ist, gib ihm zu essen, und wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken. Ein solches Verhalten wird ihn zutiefst beschämen.« (Römer 12,14-20)

mitschreiben

Hier kannst du während der Predigt die wichtigsten Punkte mitschreiben ...

Beschlüsse eines guten Nachbarn:

1. Ich will ein Segen sein.

Ich wünsche dem Anderen nichts Schlechtes, sondern betete um das Beste für ihn.

2. Ich will ein Vorbild sein.

Ich lasse mich nicht auf das Böse ein, sondern zeige, wie gut das Gute ist.

3. Ich will ein Friedensstifter sein.

Ich verteile nicht Strafen, sondern Segen.

nachdenken

Hier kannst du während der Predigt notieren, was dir selbst besonders auffiel. Lass dir dabei von Gott Dinge auf's Herz legen, die dich ganz besonders betreffen.